

Hilfe, um Armut überwinden zu können



www..projektarbeit-mosambik.de

Str. 26, 02977 Hoyerswerda

Projektarbeit Mosambik e. V.
im Soziokulturellen Zentrum
„Zwischenbelegung“
Alte Berliner Str. 26
02977 Hoyerswerda

**An alle bisherigen Helfer
An alle zukünftigen Helfer
An alle treuen Freunde
An alle Interessenten**

27.10.2007

Ihre Zeichen, Ihre Nachricht vom

Unsere Zeichen, unsere Nachricht vom

Hoyerswerda, den

Liebe Freunde und Unterstützer der Projektarbeit Mosambik,

es ist immer schön, wenn man über Erfolge schreiben kann. Dank Ihrer aller Hilfe sind wir sehr weit gekommen.

Vor einem Jahr hatte ich dem Bürgermeister von Beira versprochen die Möglichkeiten eines Gesundheitszentrums zu prüfen, ohne klare Vorstellung woher die 70.000 € nehmen.

Durch einen Zufall erfuhr ich von [genialsozial](#). Nachdem wir mit unserem [dritten Platz](#) im Wettbewerb die Grundlage gelegt hatten, fassten wir Mut weitere Quellen zu suchen. Bei der [Stiftung Nord-Süd-Brücken](#) hatten wir Glück.

Mit zwei Zuwendungsverträgen ([Sächsische Jugendstiftung 38.000 €](#) und [Stiftung Nord-Süd-Brücken 25.000 €](#)) sowie einer Zusage von bis zu 6.000 € des [Vereins Projektarbeit Mosambik](#) im Gepäck reiste ich am 26.09.07 nach Beira.

Dort hatte man nach den positiven Zwischeninformationen mit den Vorbereitungen begonnen. Das Grundstück mit Straßen-, Strom- und Wasseranschluss in Manga-Mascarenha stand bereit. Der Personalbedarf für 2008 (Betreibung des Gesundheitszentrums) war beantragt. Die zwingend für solche Projekte vorgeschriebene, öffentliche Ausschreibung war durchgeführt worden. Basis waren die gleichen Projektunterlagen, die man auch uns für die Beschaffung der Finanzierung zur Verfügung gestellt hatte.

Sie stammen aus dem Jahr 2003, und das ist das einzige kleine Problem, was wir in unserer bisherigen Arbeit übersehen hatten.

Mosambik ist ein Land mit erheblicher Inflation. Kostete 2005 ein Sack Zement für unsere Schule noch 195 Mtn., so sind es heute bis zu 300 Mtn. Dieses hatte ich bei der Aufstellung der Kalkulation einfach nicht berücksichtigt.

So saß ich am 03.10.2007 im Zimmer des Bürgermeisters mit vorbereitetem Finanzierungsvertrag über die in den Projektunterlagen ausgewiesene Summe von 2,016 Mio Mtn. Gerechnet zum Kurs von 32 Mtn/1 €, wie er 2006 beider Kalkulation war, bedeutete das 63.000 €. Gerechnet zum Kurs vom Tag der Projektierung (28.05.2003: 27,88) hätten es 72.317,68 Mtn. sein müssen.

eingetragen im Vereinsregister
beim Amtsgericht Hoyerswerda
unter VR 395

Vereinsvorsitzende:
Waldtraut Spill
Tel./Fax 030 30873939

Stellvertreterin:
Annemarie Henjes
03571 414847

Bankverbindung: Ostsächsische Sparkasse
BLZ: 85050300
Konto.: 3000 103 286

Von den 6 Bietern erfüllten nur 4 alle Bedingungen. Das billigste vollständige Angebot kostete 2.521.348,84 Mtn. (bei 36 Mtn/1€ = 70.037,47 €). Das erste Angebot, das auch die geforderten Referenzen und Leistungs-/Qualitätsnachweise enthielt, belief sich auf 2.895.263,51 Mtn./ 80.423,99 €

Ich kann meine Gefühle von diesem Moment nicht in Worte fassen. Ich hätte die Entscheidung verschieben müssen, denn die Finanzierung war unter diesen Umständen nicht gesichert. Aber ich war bereits seit 5 Tagen im Land, hatte viele Leute getroffen und in erwartungsvolle Gesichter geblickt. Der verrückte Weiße von der „Projektarbeit Mosambik“ ist wieder da, der im Elendsviertel Munhava wohnt und jedes Mal irgendetwas für die Kinder und ihre Schule bewegt hat. Und jetzt wollen die sogar ein Gesundheitszentrum bauen.

Diese Leute jetzt zu enttäuschen, das brachte ich nicht fertig. Ich erklärte es dem Bürgermeister und er verstand mich, denn auch ihm liegen die Ärmsten sehr am Herzen. Auf seine Veranlassung waren in Munhava erstmals befestigte Straßen und kleine Märkte gebaut worden, um die Händler von der Straße zu holen. Er hatte öffentliche Wasserentnahmestellen für jeden geschaffen und den Handel mit Trinkwasser verboten und und und. Wie aber sollten wir das jetzt vor uns stehende Problem lösen?



Unser Quartier
in Munhava

Wir fanden folgenden Kompromiss: Die Stadt trägt die Differenz zwischen dem formal billigsten Angebot, das die Garantien einer qualitativ guten Umsetzung (mangels entsprechender Nachweise) nicht erbracht hat, und dem ersten 100% aller Bedingungen erfüllenden Angebot, also 0,374 Mio Mtn. Ich werde mich gemeinsam mit dem Verein bemühen, die erforderlichen zusätzlichen 7.000 € mit Hilfe unserer Freunde und Unterstützer zu beschaffen. 1.500 € können wir schon aus Einsparungen aufbringen, denn die ursprünglich geplante bautechnische Überprüfung erfolgt jetzt in Verantwortung der Stadt. Verbleiben 5.500 €

Während der Bürgermeister seine Verpflichtungen sofort verbindlich einging, konnte ich nur das Versprechen abgeben alles mir Mögliche zu tun. So einigten wir uns darauf, den Vertrag mit der geänderten Summe von nun 2.521.348,84 Mtn. zu unterschreiben und zusätzlich zu vereinbaren, dass zunächst alle die Teile gebaut werden, welche für die Funktion eines „Gesundheitspostens“ (Posto de Saude) erforderlich sind. Das Gebäude für die Unterkunft des Personals, das den 24h-Not-Betrieb dann sicherstellt und damit aus dem Posto de Saude ein Centro de Saude (Gesundheitszentrum) macht, wird als letztes begonnen und im schlimmsten Fall unterbrochen, bis die Restfinanzierung sichergestellt ist. So würden wir alle begonnenen Vorbereitungen weiterführen und unmittelbar mit dem Bau beginnen können.

Das war am 03.10.2007.

In den folgenden Tagen waren jede Menge Formalien zu erfüllen. Erst durch meine Unterschrift konnte der Bürgermeister die Vergabe durchführen und die Baufirma informieren. Diese musste jetzt die „Erfüllungsgarantie“ ihrer Bank vorlegen als Grundlage für den Vertragsabschluss. Laut Finanzierungsvertrag musste diese Garantie abgetreten werden, als Voraussetzung für die Überweisung der 20% Anzahlung. Diese Anzahlung wiederum musste vor Baubeginn erfolgen. Alles Prozesse, die Zeit brauchen.

So vergingen die Tage und ich rechnete schon nicht mehr damit, dass die für den 12.10.07 geplante Grundsteinlegung rechtzeitig stattfinden würde. Wenigstens wollte ich aber Beira mit erfüllten Aufgaben verlassen und alle Voraussetzungen unsererseits geschaffen haben, damit der Bau begonnen werden konnte.

Am 11.10.07 informierte ich den Filialleiter unserer Bank über den Finanzierungsvertrag. Ich wollte, dass er die Abtretung der Stadt prüft, falls sie erst nach meiner Abreise eintrifft. Es war nicht einfach ihm dieses Konstrukt aus getrennten Werk- und Finanzierungsvertrag zu erklären. Unser Hauptproblem bestand darin, dass er weder deutsch noch englisch, ich nur wenige Worte portugiesisch und mein Übersetzer kein „bankchinesisch“ verstand. Und so ging es hin und her bis ich in einem Nebensatz den Namen der Baufirma erwähnte. Sofort fragte Herrn Coelho, ob ich Herrn Sousa kennen lernen wolle? Das wollte ich schon seit einer Woche, hatte aber dem Bürgermeister nicht vorgreifen können. Herr Coelho telefonierte und 15 Minuten später stand ich Herrn Sousa gegenüber.

In englisch ging alles viel leichter. Herr Sousa verstand das Konstrukt. Er erklärte Herrn Coelho, das dessen „Alternative“, die Garantie umzuschreiben, den Vertrag zwischen ihm und der Stadt unwirksam mache. Als ich ihm erzählte, dass das Projekt u. a. von über 20.000 sächsischen Kindern und Jugendlichen finanziert wird, war er sehr überrascht. Er vergewisserte sich, dass er mich richtig verstanden hatte und erzählte mir dann kurz seine Geschichte. Als Straßenkind in Munhava gelebt, von Missionaren 8 Jahre in einer Franziskanerschule unterrichtet, hatte er es zum Studium und zum technischen Ingenieur geschafft. Als ihn sein spanischer Kollege im Hafen von Beira vor einem Heimaturlaub fragte, was er ihm mitbringen könne, wünschte er sich eine Anstreichrolle mit Muster. Der Spanier war überrascht, keine Schuhe oder Hosen? Mit der Anstreichrolle ging Herr Sousa nach Feierabend von Haus zu Haus und bot seine Dienstleistung an. Die erste Wand umsonst, alle weiteren gegen Bezahlung. Bald füllte diese Arbeit den ganzen Tag aus. Zusätzlich reparierte er Fenster, Türen, Wasserhähne. Als es immer mehr Aufträge wurden, holte er sich Verstärkung aus dem gleichen Elendsviertel, in dem er selbst aufgewachsen war und bildete die Leute selbst aus. An diesem Prinzip hält er bis heute fest und hat inzwischen 200 Angestellte.

Ich habe diese Geschichte etwas ausführlicher wiedergegeben, weil der Leser vielleicht nur so verstehen kann, was in diesem Mann vorgegangen sein mag, als er hörte, dass viele tausend Kinder auf einen schönen Tag am Strand verzichteten, arbeiten gingen und das Geld für Kinder, denen es nicht so gut geht, spendeten. Er sagte nur kurz zu mir: „Es ist mir egal, wann der Bürgermeister die Abtretung fertig hat. Ich fange ohne die Anzahlung an zu arbeiten, Wie lange sind Sie noch in Beira?“ Ich sagte; „Bis Übermorgen“. Seine Antwort: „Dann werden wir morgen die Grundsteinlegung machen.“



20 Stunden später fand eine beeindruckende, traditionelle Zeremonie statt, in der die Ahnen um ihre Unterstützung für den Bau des Gesundheitszentrums angerufen wurden.



12.10.2007

Anschließend legten der Bürgermeister und ich den Grundstein. Der Bau hatte begonnen.

eingetragen im Vereinsregister
beim Amtsgericht Hoyerswerda
unter VR 395

Vereinsvorsitzende:
Waldtraut Spill
Tel./Fax 030 30873939

Stellvertreterin:
Annemarie Henjes
03571 414847

Bankverbindung: Ostsächsische Sparkasse
BLZ: 85050300
Konto.: 3000 103 286

Als ich die Baustelle verließ sagte Herr Sousa: „Grüßen Sie die Kinder und Jugendlichen in Deutschland und sagen Sie ihnen, wir werden unser Bestes geben und den Bau in guter Qualität und schnellstmöglicher Zeit errichten.“ Ich versprach es.

12.10.2007



Auf dem Weg nach Munhava ließ mich ein Gedanke nicht mehr los. 105 Tage sind für den Bau nur geplant und die wollen sie noch unterbieten. Würde es uns gelingen, die fehlenden Gelder rechtzeitig zu beschaffen? Würden wir schneller sein als diese Firma, die mit soviel Eifer (und besten Referenzen) ans Werk ging? Könnten wir das noch fehlende Geld zusammen bekommen noch ehe jene Bauphase erreicht sein würde, in der die jetzt vorhandenen Mittel erschöpft sein würden?

22.10.2007



Die Antwort auf diese Frage ist offen. Wir bitten die Leser dieser Zeilen uns helfen, sie positiv zu beantworten.

Wolfgang Zropf
Projektleiter

eingetragen im Vereinsregister
beim Amtsgericht Hoyerswerda
unter VR 395

Vereinsvorsitzende:
Waldtraut Spill
Tel./Fax 030 30873939

Stellvertreterin:
Annemarie Henjes
03571 414847

Bankverbindung:
BLZ:
Konto.:

Ostsächsische Sparkasse
85050300
3000 103 286